

Faschingsgaudi mit Krapfen, Kurbi und der kfd Senioren-Fasching im Niederdinger Bürgersaal

„Drei Dog, drei Dog, geh ma nimmer hoam...“, hallte es durch den Niederdinger Bürgersaal. Ganze drei Tage lang hat die Faschingsgaudi an diesem Mittwochnachmittag zwar nicht gedauert. Aber dank „dem Kurbi aus Aufhausen“ (Korbinian Leneis) war die Stimmung auch heuer wieder recht ausgelassen. Um die 60 Senioren folgten der Einladung des Pfarrverbands Erdinger Moos, um gemeinsam Kaffee zu trinken, das Tanzbein zu schwingen oder sich einfach nur in gemütlicher Runde über Kurbis Kalauer und die Sketche der kfd-Damen zu amüsieren. Natürlich wurden dazu auch frische Faschingskrapfen und

eine große Auswahl an Torten kredenzt – ein wahrer Augen- und Gaumenschmaus!

Organisator der Faschingsgaudi war wieder die kfd Niederding. Vorsitzende Christine Viechter und ihr Helfer-Team – bestehend aus Andrea Höfl, Christa Stemmer, Christine Adlberger, Renate Schollwöck, Susanne Kitzbichler und Simone Huber – hatten alle Hände voll zu tun, um die „Jecken“ so vortrefflich zu bewirten. Doch auch der Nachwuchs (Sofia und Helene Höfl, Pius und Matthias Viechter sowie Martin Schollwöck) packte ganz tatkräftig mit an.

Beim Sketch „Die Schreibmaschine“ unterhielt sich der „Computer-Nerd“ (Simone

Huber) mit einem altmodischen Zeitgenossen (Christine Viechter), bei dessen alter Schreibmaschine die F-Taste klemmte. Dass es in diesem Zwiegespräch zu einigen lustigen Missverständnissen kam, war quasi vorprogrammiert. Bei der zweiten Darbietung spielte Christine Viechter den Pizzalieferanten von Giovanni's Pizzaexpress. Der wusste von seinem Kunden (Simone Huber) so allerhand, angefangen vom Body-Mass-Index bis hin zur heimlichen Geliebten. Eine spaßige Anspielung auf den Datenschutz und seine Tücken. Von den Tücken der langjährigen Ehe erzählte auch der Kurbi in seinen Witzen. Als er mit seiner Ziach aufspielte wur-

de geschunkelt, was das Zeug hält. „Und dann die Hände zum Himmel, komm lass uns fröhlich sein.“ Bei so einer Faschingsgaudi geht keiner so bald heim!

Für Sie berichtete Christine Hofer.

